



Am 6/6 18521 am Hauptablaufberg im RBL am 28.10.2016.
Foto: J. D. Lüthard

L'Am 6/6 18521 sur la butte principale du RBL le 28.10.2016.

den können (EA 8/16, S. 351), sind der Kanton Zug und die SBB übereingekommen, die kurze S2 am Samstag zwischen Zug Oberwil und Walchwil nicht zu führen und zusätzliche IC anbieten zu können: Zürich HB ab Sa–So 8.32, 10.32, sonntags 14.32/an sonntags 13.28, Sa–So 17.28, 19.28.

Damit besteht einerseits am Wochenende am Morgen südwärts und am Abend nordwärts der IC Halbstundentakt durch den GBT und wird die Haltestelle Walchwil Hörndli auch am Samstag nicht bedient. Gleichzeitig werden Sa–So die bisher in Tagesrandzeiten angebotenen Halte in Walchwil Hörndli aufgehoben.

Die IC 8xx Zürich–Lugano werden vorwiegend mit EW IV-Pendelzügen geführt und vorläufig ohne Speisewagen verkehren, sondern bloss einen Minibar-Service bieten. Obwohl diese IC mit den Bpm EC Velo eine recht hohe Kapazität für den Veloselbstverlad haben werden, gilt wie bei den ICN auch auf diesen Zügen die Reservationspflicht 21.3.–31.10.

Zur Stabilisierung des Betriebs auf der Gotthardstrecke stellt der Personenverkehr in Arth-Goldau ganzjährig eine Aufsicht und verlängert die Präsenz der Aufsicht in Bellinzona. In Biasca ist täglich etwa 10–23 Uhr ein 10-teiliger EW IV-Pendelzug als Dispozug stationiert. (In Bellinzona steht aufgrund der Modernisierung von S. Paolo kein Gleis zur Verfügung.)

620 Locarno–Domodossola

Der erste Schnellzug 41 (bisher 641) Domodossola 8.25–Locarno und der Schnellzug 76 (bisher 676) Locarno 16.50–Domodossola werden auch im Winterhalbjahr angeboten, dagegen entfällt der letzte Schnellzug 90 Locarno 18.48–Domodossola.

Die beiden Regionalzugpaare ab Locarno zwischen 17 und 19 Uhr fahren nurmehr bis Intragna. Auf diesem Abschnitt verkehrt je ein zusätzlicher Regionalzug Locarno ab 18.34/an 18.52. Der Schnellzug 181 Domo-

dossola–Locarno an 19.19 hält auch im Palagnedra, Verdasio und Corcapolo.

Der letzte Schnellzug 691 (bisher 91) nach Locarno verlässt Domodossola 1 Std. früher um 19.25 im Anschluss an den RE 4279 aus (Bern–)Brig, ab 11. Juni bereits um 19.00, da dann das verdichtete RE-Angebot der BLS zwischen Brig und Domodossola in Kraft treten wird.

651 Luzern–Lenzburg

Mo–Fr am Abend werden 3 Zusatzzüge S99 Luzern 16.23, 17.23, 18.23–Hochdorf eingeführt, ohne Halt in Emmenbrücke Gersag.

700 Basel–Zürich

Der neue EN 470 nach Hamburg verkehrt in der Schweiz im IC-Takt Zürich HB ab 20.00. Für den innerschweizerischen Verkehr rollen 2 Wagen an der Spitze mit.

900 Zürich–Chur

In der Winterhochsaison 28.1.–12.3. verkehren samstags in Halbstundentaktlage der IC 919 Zürich HB 11.07–Chur und sonntags der IC 934 Chur–Zürich HB 18.53.

910-960 Landquart–St. Moritz

Nach der Modernisierung des Bahnhofes Küblis werden die Abfahrtszeiten der IR 12xx Scuol–Tarpas–Disentis in Küblis und Jenaz um 4 Min. später gelegt.

Im Anschluss an den zusätzlichen IC Zürich–Chur (siehe 900) verkehrt der RE Landquart 12.20–Vereina–St. Moritz 14.16 mit Halt auch in Madulain und La Punt-Chamuesch.

Internationaler Verkehr

Lyria bietet die TGV 9225 Paris–Interlaken und 9214 Bern–Paris weiterhin an, entgegen den Anzeichen im Fahrplanentwurf (EA 8/16).

Die Verlängerung eines EC-Paars Zürich–Milano bis Venezia startet am 11.6.2017 am Wochenende.

Nachtzugverbindungen

Die DB stellt den Betrieb der CityNightLine (CNL) per Ende Fahrplan 2016 ein, darunter die Verbindungen ab Zürich nach Hamburg und Amsterdam sowie Berlin und Prag. Einige Nachtverbindungen werden ab Fahrplan 2017 von den ÖBB in angepasster Form produziert. Sie führt gleichzeitig den eigenständigen Produktnamen «Nightjet» (NJ) ein, in Analogie zu den «Railjet» im Tagesverkehr. Allerdings gilt er nicht als Zuggattung, sondern wird wie ein Zugname verwendet. Die Zugnamen «Wiener Walzer» für den Nachtzug nach Wien und «Zürichsee» für den Nachtzug nach Graz entfallen. Neu ab der Schweiz verkehrt der EN 470/471 Zürich HB–Basel SBB–Frankfurt (M) Süd–Berlin Hbf–Hamburg Altona. Die Reisezeiten verändern sich ganz grob um eine Stunde: nach Berlin kürzer, nach Hamburg länger. Die Komposition besteht aus den Wagen der EN Wien–Zürich und Graz–Zürich (ohne die Kurswagen, welche diese nach Zürich bringen): 3 Schlafwagen, 4 Liegewagen und 4 Sitzwagen sowie zusätzlich 6./7.4.–13./14.10. auch ein SBB-Bpm EC Velo. Wie bei den anderen NJ sind die SBB in der Schweiz das EVU und übernehmen weitere Leistungen.

Zug- und Servicepersonal auf allen NJ stellt Newrest Wagons-Lits. Die Wagen werden einen dunkelblauen Anstrich mit einem roten Zierstrich erhalten.

Der von den ČD angebotene Schlafwagen wird (wieder) über Linz geführt. Er wird im Sommer mit einem ÖBB-2-Klasswagen ergänzt. Sie rollen mit den EN 467/466 zwischen Zürich und Salzburg, werden dort zusammen mit den Wagen Zürich–Budapest auf die EN 463/462 München–Budapest umgestellt und in Linz wieder abgehängt. Dort stehen sie in Richtung Praha 100 Min., in der Gegenrichtung fast 3 Std. Zwischen Linz und Praha werden sie einem Regionalzug mitgegeben. Die Reisezeit bleibt praktisch unverändert. Leipzig und Dresden sind mit der Schweiz nicht mehr über Nacht verbunden.

Weitere bestehende Nightjet-Verbindungen:

- Wien–Hamburg (Autobeförderung);
- Wien–Düsseldorf (Autobeförderung 4x pro Woche);
- Wien–Bregenz (Autobeförderung Wien–Feldkirch);
- Wien–Venezia (Autobeförderung Wien–Verona, April bis Oktober);
- Wien–Livorno (2 x pro Woche April–Oktober, Autobeförderung).

Weitere neue Nightjet-Verbindungen:

- Hamburg –/ Düsseldorf – München – Innsbruck (Autobeförderung, Düsseldorf 3x pro Woche);
- München – Villach – Venezia / – Roma / – Milano.

Salzburg und Villach sind die wesentlichen Bahnhöfe für das Umstellen von Wagen zwischen den Zügen.

Mit der Erweiterung des Liniennetzes erwarten die ÖBB die Steigerung der Reisendenzahl/Jahr von 1,0 Mio. auf 1,8 Mio.